

=====

Jugendarbeits-INFO#054 vom Samstag, 31. Mai 2003

=====

Diesen Newsletter als Adobe-Acrobat-Dokument downloaden (ca. 35 KB):
<<http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/juginfo/info2003/jugINFO054.pdf>>

=====

TIPPS UND INFORMATIONEN:

=====

IN EIGENER SACHE:

++++ Den Inhalt der jugINFO findet man seit 1998 auch auf der Homepage von jugendarbeit.ch in der Rubrik "Aktuell -> Newsletter". Seit Januar 2003 stellen wir die jugINFO als AdobeAcrobat-Dokument ins Netz und nicht mehr im HTML-Format. Das spart uns Arbeit und hat einen weiteren positiven Nebeneffekt: Wer Muehe mit der Darstellung dieses Mails in seinem Mailreader hat, kann die jugINFO nun auch als .pdf auf seine Festplatte laden und in Originalform betrachten.

++++ Am 27. Mai ist unsere Site auf einen neuen Server umgezogen. Wie immer in solchen Faellen, sind verschiedene technische Stoerungen aufgetreten. Unter anderem funktionierten der FTP-Download, der Zugriff auf unsere Subdomains und das Diskussionsforum UltraBoard nicht mehr. Die meisten Probleme sind mittlerweile in Zusammenarbeit mit unserem Hostingprovider art-webb.ch behoben worden. An den noch bestehenden Problemen wird gearbeitet. Fuer die Betriebsstoerung bitten wir um Verstaendnis und danken fuer Hinweise auf weitere Fehler beim Abruf der Seiten von jugendarbeit.ch.

NEU UND INTERESSANT:

++++ Die schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbaende SAJV lanciert im September 2004 eine Werbeaktion fuer die Schweizer Jugendbewegungen unter dem Titel "72 Stunden". Das Konzept stammt aus Deutschland. 300 Gruppen von Jugendlichen haben dort im Oktober 2002 in 72 Stunden 300 zu erfuellende, gemeinnuetzige Herausforderungen angenommen. Mitgeholfen haben die nationalen Radio- und TV-Sender. Diese haben auch kraeftig Werbung fuer die teilnehmenden Jugendbewegungen gemacht. Dieses erfolgreiche Konzept will der SAJV nun in der Schweiz verwirklichen. Informationen findet man auf der deutschen Site:
<<http://www.72stunden.de>> (Quelle: cevi.ch).

++++ Unter dem Titel "City Hit nach Gender Town" organisiert Funtasy-Projects am 4. September 2003 eine grossangelegte Fachtagung fuer Jugendarbeitende im Gurten Park bei Bern zum Thema "geschlechterbezogene Arbeit mit Jugendlichen".
(Anmeldeschluss: 30.07.03, Kosten: sFr.150.00, Infos: [funtasy projects](mailto:info@funtasy-projects.ch)
Tel. 061 338 99 50, Mail: <<mailto:info@funtasy-projects.ch>>)

++++ Einen Videofilm zum Thema "Pubertaet" bietet die Pro Juventute an. Er eignet sich zum Beispiel fuer Elternveranstaltungen mit Auslaenderinnen und Auslaendern. Entstanden ist der Film auf Initiative des Projektes "FemmesTische". Der Film ist sechs Fremdsprachen (mit dt. Untertiteln) erhaeltlich und kostet einzeln sFr. 34.00, im Set sFr. 160.00. Filmdauer: 16-22 min. Bestellung bei Pro Juventute, Bookit, Postfach, 4601 Olten, <<mailto:bookit@sbz.ch>>.

NEUE BUCHBESPRECHUNGEN:

++++ Night Fever: Gesellschaftsspiele in Gruppen.
Luzern: rex verlag, 2003.

Ab sofort haben die Spiele fuer eine ganze Ferienwoche auf kleinstem Raum Platz: 1x das Buechlein "Night Fever", 1 Set Spielkarten, 5 Wuerfel, 1 Schreibstift, 1 kleiner Notizblock. Die Neuerscheinung aus dem Luzerner rex verlag bietet eine unverzichtbare Sammlung von ueber 70 Gesellschaftsspielen fuer Gruppen von 2-12 Personen im praktischen Taschenbuchformat: Moerderlis, Meiern, Gensch, Jassen, Hugo, Mystery-Geschichten usw. usw. Ein absolutes Muss fuer die Leiterbibliothek!

9 x 14 cm. 128 Seiten. EUR 7.80.
ISBN 3-7252-0733-X.

++++ 150 Tipps und Tricks fuer die Jugendarbeit. Werner Knapp (Hrsg.).
Stuttgart: ejw-Service (Buch&Musik), 2002. 2. Auflage.

Von der Sprache her "sueffig" geschrieben, mit viel Engagement "gewuerzt" und ansprechend aufgemacht will "Tipps&Tricks" keine Sammlung von Ge- und Verboten sein, die es auswendig zu lernen gilt, um erfolgreich Jugendarbeit zu machen. Vielmehr soll die Broschüre als "Steinbruch" genutzt werden, um für die eigene Arbeit den groesstmöglichen Gewinn herauszuholen. Viele der Tipps betreffen praktische Dinge (von der Telefonliste bis zum Anschreiben des Gruppenmaterials), einige Tipps gehoeren aber auch zu den inhaltlichen Grundlagen gelingender Jugendarbeit. Das Buch stammt aus der christlichen Jugendarbeit, was jedoch auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von offenen Treffpunkten nicht davon abhalten sollte, sich mindestens 145 der 150 Tipps zu Gemuete zu fuehren. Ein ideales Geschenk für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch ein gutes "Repetitorium" für erfahrene Jugendleiterinnen und Jugendleiter.

10 x 15cm. 64 Seiten. EUR 4.00.
ISBN 3-932595-40-8

Detaillierte Besprechungen findet man auf jugendarbeit.ch in der Rubrik "Arbeitsmittel & Material" -> "Buecher, Texte, Links".

UMFRAGE ZU AUSBILDUNG FUER JUGENDARBEIT:

++++ Eine Projektgruppe plant auf deutschschweizerischer Ebene eine neue Ausbildung fuer Jugendarbeit, die auch fuer Leute zugaenglich sein soll, die keine Fachhochschule besuchen koennen oder wollen. Fuer die Umsetzung des Vorhabens ist eine vertiefte Bedarfsabklaerung erforderlich. Dazu hat die Projektgruppe einen Fragebogen entworfen. Die Initianten sind fuer das Ausfuellen und Zuruecksenden bis zum 20. Juni sehr dankbar. Der Fragebogen kann im Word98-Format von unserer Webseite heruntergeladen werden (Dateigroesse: 36KB):
<<http://www.jugendarbeit.ch/download/aktuell/03ausbildbefragung.doc>>

MEDIEN:

++++ Die Ausgabe 1/03 von infoAnimation der Pro Juventute hat das Thema "Dauerbrenner Jugendgewalt". Unter anderem berichtet darin Roland Zurkirchen, der Troubleshooter der Stadtzuercher Schulen, aus seiner Arbeit. <<http://www.projuventute.ch>>

DOWNLOAD - Fachtext "Was ist Jugendarbeit?":

 ++++ Der bekannte Erziehungswissenschaftler Werner Thole (Universitaet Kassel) hat einen Text zur aktuellen Lage und zur gesellschaftlichen Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit verfasst. Eine spannende wissenschaftliche Lektuere fuer Profis in der Kinder- und Jugendarbeit. Unter anderem geht Werner Thole der Frage nach, ob das Klagen ueber die finanzielle Krise der Jugendarbeit empirisch haltbar ist und bietet dazu interessantes Zahlenmaterial aus Deutschland. Ein weiterer Schwerpunkt des Textes ist die Skizzierung einiger Praemissen fuer eine moderne Kinder- und Jugendarbeit, wie sie der Autor auch in seinen Buechern vertritt.

Mit freundlicher Genehmigung des Autors bieten wir den Text unter jugendarbeit.ch zum Download an:
 <http://www.jugendarbeit.ch/download/background/jugendarbeit/03thole_wasistjarb.pdf> (AdobeAcrobat-Format, 23Seiten, 140KB)

ONLINE:

 ++++ Informationsplattformen im Internet fuer Jugendliche gibt es bald wie Sand am Meer. Unter der Adresse <<http://www.firstlove.ch>> ist das neueste Projekt aus dem Kanton Luzern aufs Netz gegangen. Die Site bietet Informationen zu Liebe und Sexualitaet und richtet sich in erster Linie an Maedchen zwischen 14 und 18 Jahren. Ergaenzt wird das Internetangebot durch ein Beratungstelefon (041 205 28 29) und eine "Firstlove-Sprechstunde" in der Luzerner Frauenklinik.

++++ Gute Informationen zum Thema "Alkohol und Jugendarbeit" findet man auf der oesterreichischen Site <<http://www.infopool-alkohol.at>>. Vor allem die Rubrik "Anregungen" empfiehlt sich Verantwortlichen aus der Jugendarbeit zur Lektuere. (Linkquelle: boes.at)

=====

NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN:

=====

DIE AKTUELLEN THEMEN:

=> Studie zur Jugendpolitik: Flickwerk und fehlende Koordination

=> BE: Mitwirkungspreise der kantonalen Jugendkommission vergeben

=> ZH: Faellt der Religionsunterricht Sparmassnahme zum Opfer?

und andere Neuigkeiten fuer Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter

SCHWEIZ:

15.05.03/20minuten/pm

Studie: Jeder vierte Schweizer Jugendliche klaut

 Jeder vierte Schweizer Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren hat in den vergangenen 12 Monaten etwas gestohlen. Bei den weiblichen Jugendlichen sind es 16 Prozent. Dies ergab eine Studie der Uni Bern, die sich auf die Befragung von 8700 Jugendlichen in der Schweiz abstuetzt. Im Weiteren ergab die Studie, dass die Haelfte der Maedchen und ein Drittel der Jungen ueber Nervositaet oder Stress klagt. Zehn Prozent der Jugendlichen sind einmal Opfer koerperlicher Gewalt gewor-

den. Die detaillierten Studienresultate werden im Herbst veroeffentlicht.

17.-18.05.03/NZZ/pm

Studie zur Jugendpolitik: Flickwerk und fehlende Koordination

 Eine kuerzlich den Medien vorgestellte Studie, die im Auftrag des Bundesamtes fuer Kultur entstanden ist, analysiert die 26 kantonalen Jugendpolitiken in den Schweizer Kantonen. Haupterkenntnis der Studie ist, dass die Jugendpolitik in unserem Land zum grossen Teil Flickwerk ist. Nur wenige Kantone koordinieren ihre jugendpolitischen Massnahmen und auch zwischen den Kantonen wird kaum etwas koordiniert. Dies steht in einem starken Gegensatz zu anderen Staaten, die gar ueber eigene Jugendministerien verfuegen. Besonders positiv aufgefallen sind in unserem Land die Kantone Genf und Bern, die eine recht koordinierte Jugendpolitik betreiben.

Ein zweiter Gegenstand der Studie ist die Partizipation von Jugendlichen. Auch hier konstatiert der Autor, dass nur wenige Kantone eine grossere Beteiligung von Jugendlichen am oeffentlichen Leben vorsehen.

Die Studie kostet 20 Franken und ist beim IDHEAP unter der Telefonnummer 021 694 06 09 erhaeltlich.

 JUGENDARBEIT LOKAL:

 ... die Rubrik, die den lokalen Puls der Jugendarbeit fuehlt.

27.05.03/espace.ch/pm

BE: Mitwirkungspreise der kantonalen Jugendkommission vergeben

 Das Konzertprojekt "Closed-Air 02" des Jugendparlamentes Zweisimmen gewinnt den Mitwirkungspreis 2003 der kantonalen Jugendkommission. Die jungen Organisatoren erhalten 2000 Franken fuer den cannabisfreien Event, der Ende September 2002 mit ueber 400 begeisterten Besuchern durchgefuehrt worden war. Ebenfalls 2000 Franken erhalten Jugendliche fuer ein Gewaltpraeventionsprojekt im Berner Kulturlokal Gaskessel. Tausend Franken erhaelt die Schule Zaeziwil BE fuer ihr Projekt "Znuenistand". Ueber 60 Schulen, Vereine, Heime, Stellen fuer Jugendarbeit und private Gruppen aus dem Kanton Bern haben sich am Wettbewerb zum Mitwirkungspreis beteiligt. Die kantonale Jugendkommission will mit diesem Preis die Partizipation von Kindern und Jugendlichen aktiv foerdern. Die Auszeichnungen werden im Rahmen einer Feier am 3. Juni um 19 Uhr im Gaskessel Bern uebergeben. Dort werden die Jugendlichen auch ihre Projekte praesentieren.

30.05.03/KirchenboteZH/pm

ZH: Faellt der Religionsunterricht Sparmassnahme zum Opfer?

 Der Kanton Zuerich muss massiv sparen. Eine Idee des Regierungsrates, auf die Mitfinanzierung des schulischen Religionsunterrichtes zu verzichten, hat bei Kirchenvertretern im ganzen Kanton fuer Aufregung gesorgt. 3 Millionen Franken will man so einsparen. Fruehestens umgesetzt werden, koennte die Massnahme auf das Schuljahr 2004/05 hin. Entschieden ist jedoch noch nichts. Das letzte Wort hat der Zuercher Bildungsrat, der sich bisher positiv zum Religionsunterricht geaeussert hat und sogar plant, ein neues Schulfach "Religion und Kultur" einzufuehren.

=====
Gerne berichten wir in dieser Mailingliste auch ueber deinen Anlass und dein Projekt. Sende uns die Informationen bitte ohne grosse Dateianhaenge in unlesbaren Formaten. Am liebsten sind uns reine Textmails oder Attachments bis 200 KB als .pdf, .doc oder .jpg. Regelmassig unverlangt zugeschickte Mails mit zu grossen Dateianhaengen werden von uns direkt auf dem Server geloescht und nicht gelesen! Sende deine Informationen an: <mailto:info@jugendarbeit.ch>.

Artikel aus dieser Mailingliste duerfen fuer eigene Zwecke nur mit folgender Quellenangabe publiziert werden: (jugendarbeit.ch).

Die Adressdatenbank dieser Mailingliste wird selbstverstaendlich nicht an andere Organisationen weitergegeben und ausschliesslich fuer den Versand der jugINFO verwendet.

Mailadressen, die zwei Mal hintereinander einen Zustellungs-Error verursachen (z.B. Mailbox full) werden ohne Rueckmeldung aus der Liste geloescht.

Einschreiben in diese Mailingliste:
<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAnmeldungNEU>

Abmelden aus dieser Mailingliste:
<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAbmeldung>

=====
Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch und werden momentan an rund 400 Personen versandt.

jugendarbeit.ch - vernetzt Jugendarbeit in der Schweiz seit 1998

=====
(c) 2003 by jugendarbeit.ch (Peter Marti), Zuerich.